

So hilfst Du jetzt 5G zu stoppen!

7 einfache Tipps:

1.) Informiere Deine Gemeinderäte, Bürgermeister, Landräte, Bundestagsabgeordnete etc. über 5G. Per Post oder im persönlichen Gespräch. Musterbriefe: buendnis-5g-frei.de.

2.) Verhindere den Bau von 5G Antennen: Beobachte die Bauanfragen und Abstimmungen in Deiner Gemeinde. Informiere die direkten Anwohner und gründe eine Bürgerinitiative. Weise den Grundstückseigentümer darauf hin, dass er für alle Folgeschäden dieser Technik mit seinem Privatvermögen haftet, da kein Mobilfunkbetreiber versichert ist.

3.) Besuche die STOP-5G-Proteste und Informationsveranstaltungen.
www.stoppt-5g.de/veranstaltungen

4.) Motiviere alle Deine Freunde, die unten angegebenen Websiten zu besuchen und sich im Newsletter einzutragen. Zusammen sind wir stark!

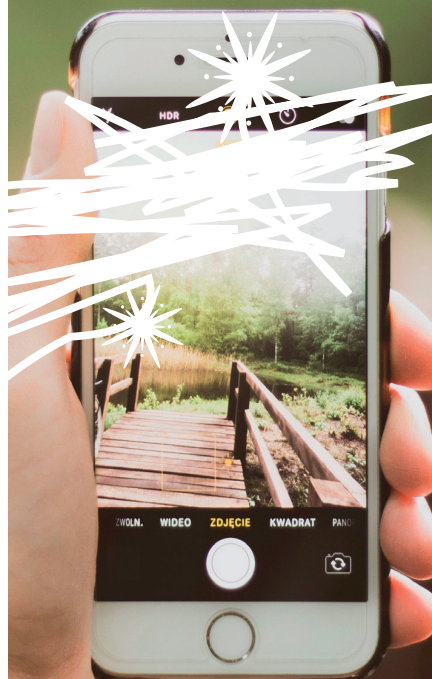
5.) Kaufe keine 5G-Smartphones und bevorzuge kabelgebundene Kommunikation.

6.) Starte Dein eigenes STOP 5G Projekt. Ob mit Deinen Freunden Bilder malen, eine Ausstellung und/oder ein Konzert zum Thema STOP 5G starten. Was auch immer Dein Talent ist, mache jetzt Dein eigenes STOP 5G Projekt! Und melde Dich bei uns über das Kontaktformular „Veranstaltungen“. Wir veröffentlichen Dein Projekt auf unserer Website.

7.) Kläre Deine Mitmenschen bei jeder Möglichkeit auf, viele wissen über diese Dinge bisher noch nicht Bescheid.

Nutze persönliche Gespräche, mache regelmäßige Informationstische in Deiner Stadt, verteile diesen Flyer z.B. in der Fußgängerzone, von Haus zu Haus, bei Gesprächen etc. Du kannst diesen kostenfrei bei uns bestellen.

5G sofort stoppen!



Stop 5G – Aktuell

Immer mehr Bürgermeister und Kommunen stellen sich aufgrund der fehlenden Gesundheitsprüfung gegen den Aufbau der 5G-Netze. Von Seiten der wach werdenden Bevölkerung wächst der Druck mit Demos und Protesttagen, mit Initiativen, Informationen, Aufklärung und tausenden Briefen an die Bürgermeister und die Politik.

Der Widerstand wird weiter wachsen und stärker werden, bis die Wahrheit über 5G in aller Munde ist. Wir hoffen auf ein baldiges Eingreifen der Regierungen, um weitere Schäden an den Menschen, den Tieren, den Pflanzen und am Klima zu vermeiden. Denn Fortschritt heisst: 5G sofort stoppen!

 **Stop
5G**
Deutschland

Unsere Internetseiten:
www.stop5g.de

Die Seite der Initiativen:
www.buendnis-5g-frei.de

Die Seite der Elektrosensiblen:
www.ehs-forum.de

Die Seite unseres Vereins:
www.unverstrahltes-land.de

Quellenangaben zu Inhalten dieser Druckschrift im Internet unter:
www.stoppt-5g.de/5g-flyer/

Herausgeber:
Förderverein Unverstrahltes Land e.V.
Postfach 11 12
79811 Titisee-Neustadt
Deutschland

Tel: 07308 / 80 98 959
Fax: 07000 / 62 000 54



Stop 5G Info

5G, so heisst die fünfte Mobilfunk-Generation, welche die Telekom, Vodafone, 1&1 und O2 in Deutschland aufbauen möchten. Der Branchenverband spricht von über 800.000 neuen

Sendeanlagen. Damit wird sich die Belastung durch Elektrosmog für Menschen, Tiere und die Umwelt erheblich steigern. 5G führt zu mehr Überwachung und Eingriff in die Privatsphäre!

 **Stop
5G**
Deutschland

Mobilfunk

Das Smartphone verbindet sich über digitale Mikrowellen mit der nächsten Mobilfunkantenne. Man kann sich dies als «fliegenden Strom» vorstellen: Smartphones und Mobilfunkantennen leiten schnell schwingenden Strom durch die Luft (elektromagnetische Mikrowellenstrahlung), um zum Beispiel Whatsapp-Nachrichten zu versenden oder Videos zu empfangen. Wir Menschen können dies nicht sehen oder hören. Aber die elektrische Größe der Strahlung ist mit einem Messgerät in Volt pro Meter (V/m) oder in $\mu\text{W}/\text{m}^2$ messbar und kann mit einigen Geräten auch hörbar gemacht werden. Die Stärke der Strahlung ist abhängig von der Senderichtung, dem Antennentyp und der Entfernung.

Grenzwerte

In Deutschland gilt ein Grenzwert von 61 V/m bzw. 10.000.000 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ während die natürliche Hintergrundstrahlung nur bei 0,000.001 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ liegt. Bei Untersuchungen sind Veränderungen im menschlichen Körper schon ab 0,1 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ festgestellt worden – immerhin bei einem 100 millionenfach niedrigerem Wert als dem aktuellen Grenzwert. Trotz dieser massiven Differenz sollen die Grenzwerte bei 5G sogar noch erhöht werden.

Mit Blick auf die Jahre 1991 bis 1996 sehen wir, wie die Industrie und Politik, trotz Warnungen vor Gesundheitsschäden (z.B. Bundesanzeiger Dez. 1991) einen eigenen Grenzwert erstellt, welcher sich rein auf die Hitzeentwicklung bezieht. Gesundheitliche Schäden unterhalb der Grenzwerte werden ignoriert und nicht berücksichtigt, obwohl bereits damals eine Fülle von Effekten aus der Wissenschaft bekannt waren. Dies wird u.a. in einer von der Neuseeländischen Regierung beauftragten Studie von Prof. Cherry der Lincoln Universität ausführlich dokumentiert und bestätigt. Bei solchem Risikopotential hat bisher kein Versicherungsunternehmen der Welt einen Mobilfunkbetreiber versichert. Es stellt sich die Frage, warum die Erkenntnisse der Schädigungen damals wie heute bei den Grenzwerten nicht berücksichtigt werden?

Mobilfunk und Gesundheit

Somit begann in den 1990er Jahren mit dem Aufbau der ersten Sendeanlagen von 2G (GSM) eine verhängnisvolle Entwicklung: Durch die dauerhafte Einwirkung dieser Strahlung auf Lebewesen ist die Regenerationsfähigkeit des Immunsystems immer weniger möglich. Als Resultat entsteht mehr Krebs, mehr Burnout, mehr Schlaganfälle, etc. In Studien ergeben sich seit Jahrzehnten immer wieder die gleichen Ergebnisse: Die Blut-Hirnschranke wird geöffnet, das EEG-Muster wird verändert, rote Blutkörperchen verkleben (Geldrollenphänomen), Nervenzellen reagieren mit vermehrtem Kalzium-Ionen-Ausstoß, die Melatoninproduktion in der Zirbeldrüse wird vermindert, es ergeben sich Genschäden mit Doppelstrangbrüchen und ein erhöhtes Krebsrisiko. Durch Elektrosmog empfindlich gewordene Menschen bekommen Symptome wie beispielsweise Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Ohrgeräusche, Konzentrationsschwäche und Herzbeschwerden. Immer mehr Menschen werden davon betroffen, kennen vielfach jedoch deren Ursache nicht und auch die Ärzte können (von wenigen Ausnahmen abgesehen) nicht ernsthaft helfen. Besonders Kinder sind gefährdet. Denn bei einer weitgehend unkritischen Gesellschaft wird die Funkbelastung anhaltend steigen und die Volksgesundheit weiterhin abnehmen.

Gesundheit und 5G

Die Auswirkung der «beam-forming»-Technologie von 5G-Antennen auf unsere Gesundheit ist nicht erforscht. Die Strahlung wird von der Antenne manchmal blitzartig, manchmal über lange Zeit abgegeben, dies kann für den Menschen puren Stress bedeuten. Für Millimeterwellen, die in Zukunft mit 5G eingesetzt werden sollen, liegen keine wissenschaftlichen Studien zur Unbedenklichkeit vor. Aus diesem Grund warnen renommierte Wissenschaftler und Mediziner auf der ganzen Welt vor der Einführung der 5G-Technologie und fordern einen sofortigen Stopp. Diese Fachleute kommen zu der Erkenntnis, daß die Einführung von 5G auf ein gigantisches Experiment an Mensch, Tier und Pflanze ohne deren Einwilligung hinausläuft. www.5gspaceappeal.org

Fortschritt, nur für wen?

Das Mobilfunknetz wird zum Telefonieren, Surfen, Videos-Streamen usw. benutzt. Mit dem Video-Konsum wächst auch die Datenmenge: Bereits ein Drittel aller konsumierten Filme sind Porno-Videos. Die 15- bis 25-jährigen Nutzer sind mit Abstand die grössten Daten-Konsumenten, vor allem abends zwischen 21 und 23 Uhr. In diesem Zeitraum sind die Mobilfunkanlagen regelmässig voll ausgelastet. Das bedeutet: 5G würde in erster Linie die Bedürfnisse dieser Nutzergruppe decken und zu grösserem Videokonsum führen. Neben dem „Komfort“ und weiteren „5G-Angeboten“ wird unsere Privatsphäre immer weiter „durchlöchert“ und diese Informationen werden in hoher Geschwindigkeit an zentrale Großcomputer (KI) verschickt, ohne dass wir wissen, wie diese dort weiter verwendet werden. Je raffinierter die Technik – desto weniger wissen selbst Datenschützer noch, inwieweit bisherige Kontrollmechanismen noch greifen. Der einfache Bürger erst recht nicht! In Teilen Chinas werden die Bewohner schon jetzt mit Hilfe von Smartphones und überall in den Straßen montierten Überwachungskameras erkannt und überwacht – egal wo sie sich befinden. Mithilfe eines ausgeklügelten Punktesystems werden die Bürger damit nach staatlichen Vorgaben „erzogen“ – je nachdem: bestraft oder gefördert. Wer nicht mitmacht, kann plötzlich nicht mehr mit der Bahn fahren, ein Auto mieten, in einem Hotel übernachten oder ein Grundstück kaufen.

Weitere Gefahren durch 5G

Bienen und Insekten sind schon heute durch den vorhandenen Mobilfunk und sonstige Umweltbelastungen bedroht, mit 5G würde das Insektensterben weiter verschlimmert und beschleunigt werden. Die Bienen verlieren durch die technischen Mobilfunkfrequenzen die Orientierung und finden nicht mehr heim.

Bäume und Pflanzen direkt um Mobilfunkanlagen sterben nach einiger Zeit ab. Wenn Bäume das 5G-Signal behindern, sollen sie zu Tausenden gefällt werden.

Mit 5G belastet der Mensch auch zusätzlich immer mehr die Umwelt, da Millionen von neuen 5G-Elektrogeräten – hergestellt in Fernost – zu uns transportiert und früher oder später als Elektroschrott im Sondermüll landen werden.

Elektrohypersensibilität (EHS) verbreitet sich und trifft schon jetzt jedes Jahr tausende Menschen völlig unvorbereitet. Für die meisten wird dies zur Existenzfrage. Oft geht der Arbeitsplatz verloren und die zusätzliche finanzielle Belastung durch Umzug, Abschirmung, Arztkosten etc. greifen die Ersparnisse sehr stark an.

Die zunehmenden Gesundheitskosten werden wie bisher wieder von der Allgemeinheit über zunehmende Krankenkassenbeiträge getragen werden müssen. Auch der Ausfall von Fachkräften belastet die Wirtschaft zusehends und muss von dem noch gesünderen Teil der Gesellschaft übernommen werden. Diese finanzielle und physische Zusatzbelastung vertragen immer weniger Menschen.

Mit 5G nimmt der Stromverbrauch massiv zu. Der Online-Videokonsum verursacht weltweit bereits 300 Tonnen CO2 pro Jahr. Allein der Porno-Video-Konsum verursacht mehr CO2 als das Land Belgien. Die Herstellung von 5G-Geräten verbraucht Unmengen an nicht erneuerbaren Rohstoffen, welche größtenteils aus Krisengebieten kommen.

Mit der 5G-Technologie soll das Internet der Dinge (IoT) aufgebaut werden. Das bedeutet eine Million strahlende 5G-Geräte pro Quadratkilometer. Auch die Elektrosmog-Belastung würde damit weiter massiv zunehmen, mit gesundheitlichen Folgen für Mensch und Umwelt. Für selbstfahrende Autos braucht es laut ETH und weiterer Studien kein 5G. Zudem wird diese Technik wegen des Verlustes der eigenen Fahrerlaubnis bei der Bevölkerung bisher nicht akzeptiert.

Mit 5G werden gleichzeitig neue künstliche Bedürf-

nisse geschaffen, wie z.B. unterwegs hochaufgelöste Multiplayer Games zu streamen oder mit einer Virtual-Reality-Brille Kleider anzuprobieren u.a. Soll das alles so wichtig sein, um die existentiellen Nachteile dieser Technik in Kauf zu nehmen? Telefonieren geht auch ohne 5G und mit der Glasfasertechnik sind deutlich höhere Datenübertragungsraten zu erreichen als mit allen noch so raffinierten Mikrowellentechniken.

Strahlenbelastung durch 5G – die Fakten

Die bisherigen 2G-, 3G- und 4G-Antennen strahlen meist in drei fest programmierte Richtungen. Die neuen adaptiven 5G-Antennen jedoch können ihre Sende- richtung anpassen: Sie konzentrieren die Strahlung auf eine schmale Keule. Und sie folgen dem Nutzer dank einer speziellen Software. Diese Technologie heisst «beam forming» (Bildung eines Strahls). Wenn jemand ein 5G-Smartphone direkt unter einer Antenne nutzt, strahlt die Antenne nach unten, genau in seine Richtung. Das 5G-Smartphone in der Strahlenkeule kann zehnmal mehr Daten herunterladen als bisher mit 4G. Allerdings steigt dort die Strahlenbelastung sehr stark an. Steht eine weitere Person unfreiwillig in der Keule zwischen Antenne und Nutzer, wird sie mit derselben Strahlenstärke belastet.

Die neuen höheren Frequenzen haben zwei Nachteile:

Die Strahlung wird von Mauern, Bäumen oder vom Regen «geschluckt». Die Antennen müssen stärker strahlen, um durch diese Hindernisse hindurch zu kommen. - Eine schnelle Datenverbindung ist nur über kurze Distanzen von 100-300 Meter möglich. Deshalb benötigt eine flächen- deckende 5G-Versorgung viel mehr und stärker strahlende Antennen, möglichst nahe an Wohnhäusern, Krankenhäusern und Schulen.

Und plötzlich stehst Du mit vorher unbekannten Symptomen alleine da, Deine Freunde verstehen Dich nicht mehr - und die meisten Ärzte auch nicht...

